

## Ein künftiges Referenzwerk

Nach Jahren intensiver Vorbereitungen, denen eine längere Planungsphase vorausging, ist das von Prof. David Hellholm (Oslo) und Prof. Dieter Sänger (Kiel) herausgegebene dreibändige Werk „The Eucharist – Its Origins and Kontexts. Sacred Meal, Communal Meal, Table Fellowship in Late Antiquity, Early Judaism, and Early Christianity“ jetzt im Druck erschienen. Es bietet den Forschungsertrag eines internationalen Verbundprojekts, an dem sich namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Europa, Australien und den USA beteiligt haben. Erste Zwischenergebnisse wurden auf zwei Konferenzen vorgestellt und im Peer-Review-Verfahren evaluiert. Die eine fand 2012 an der Universität Kiel statt, die andere ein Jahr später im Metochi Study Centre der Universität Agder (Norwegen) auf Lesbos. Besonderes Profil gewinnt das in seiner Art bisher singuläre Werk durch seinen konzeptionell implementierten transdisziplinären Ansatz. Schon um inhaltliche Engführungen zu vermeiden, erschien es der für das Projekt verantwortlich zeichnenden Steuerungsgruppe unabdingbar, über die primär zuständigen theologischen Fachgebiete (Altes Testament, Neues Testament, Patristik) hinaus thematisch einschlägige außertheologische Disziplinen (Althistorik, Klassische Philologie, Religionswissenschaften, Ägyptologie, Judaistik, Archäologie, Kunstgeschichte, Liturgiewissenschaft) in den diskursiven Prozess einzubeziehen. Entsprechend breit gefächert ist das Spektrum der behandelten Themen- und Problemaspekte und der aus ihnen sich ergebenden Frageperspektiven. Die hier präsentierten, vielfach miteinander vernetzten Studien werfen im Ensemble nicht nur neues Licht auf die frühchristliche Interpretation der Eucharistie, ihre Praktiken und z.T. gegenläufigen Entwicklungen in der Alten Kirche, sondern tragen darüber hinaus auch wesentlich dazu bei, die religiösen, soziokulturellen und historischen Kontexte sakraler Mähler, öffentlicher und privater Gemeinschaftsmähler zu erhellen sowie die ihnen jeweils zugeschriebene Funktion in antiken Gesellschaften genauer zu bestimmen.